

Die Botschaft

Die Botschaft
5312 Döttingen
056/ 269 25 25
<https://www.buerliag.ch/index.php/akt...>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 7'550
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich



Seite: 15
Fläche: 21'464 mm²

Auftrag: 3011806
Themen-Nr.: 260.002

Referenz: 84346780
Ausschnitt Seite: 1/1

Hightech Zentrum Aargau befindet sich auf Kurs

Immer mehr Aargauer Unternehmen setzen auf Wissens- und Technologietransfer. 2021 begleitete das Hightech Zentrum Aargau insgesamt 437 Innovationsprojekte. Acht Prozent mehr als im Vorjahr.

BRUGG – Das Hightech Zentrum Aargau (HTZ) offeriert praxisnahe Unterstützung bei Innovationsvorhaben durch Experten mit langjähriger Industrieerfahrung und dem nötigen Wissen über kantonale, nationale und internationale Fördermöglichkeiten. Als kantonale Drehscheibe für den Wissens- und Technologietransfer (WTT) konnte das HTZ die meisten Kennzahlen gegenüber dem Vorjahr verbessern; die einzige Ausnahme bildet die Zahl der Erstberatungen, die aufgrund der pandemiebedingten Kontakt- und Mobilitätsbeschränkungen unter dem langjährigen Mittel blieb.

Mehr Innovationsprojekte im Jahr 2021

Nachdem 2020 erstmals über 400 Innovationsprojekte gestartet werden konnten, verzeichnete das HTZ im vergangenen Jahr 437 neue Projekte mit der Aargauer Wirtschaft; eine Zunahme von acht Prozent. Ebenfalls eine neue Rekordhöhe erreicht die Summe der für die Firmen eingeworbenen Fördergelder. Sie betrug 5,77 Millionen Franken, wovon 4,8 Millionen aus Quellen von ausserhalb des Kantons Aargau stammen. Kumuliert lösten die neuen Innovationsprojekte ein Investitionsvolumen von annähernd 17,6 Millionen Franken aus. Zu den Fördergeldern kamen Eigenleistungen der involvierten

Unternehmen und Hochschulen in der Höhe von gut zehn Millionen Franken.

Kantonale Innovationsoffensive wird weitergeführt

In den zehn Jahren seines Bestehens arbeitete das HTZ mit gut 900 Aargauer Unternehmen zusammen. Es löste Hunderte von Machbarkeitsstudien und WTT-Projekten mit Universitäten und Fachhochschulen aus und trug wesentlich zum Erfolg des 2012 gestarteten Förderprogramms «Hightech Aargau» bei. Die Innovationsoffensive ist zu einem schweizweit beachteten Modell geworden. Dem trug der Grosse Rat des Kantons Aargau an seiner Sitzung vom 14. September Rechnung: Er beschloss, «Hightech Aargau» unbefristet weiterzuführen. «Mit der Verstetigung, die Anfang 2023 in Kraft treten wird, geht die Aufbau- und Pionierphase des HTZ zu Ende», sagte HTZ-Geschäftsführer Martin Bopp anlässlich der Generalversammlung des HTZ in Brugg. Das HTZ sei für die Zukunft sehr gut aufgestellt.

Wechsel im Präsidium des Verwaltungsrats

Anton Lauber, der den Verwaltungsrat seit der Gründung des HTZ im Jahr 2012 geleitet hat, stand nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung. Zu seinem Nachfolger wählte die Generalversammlung Peter Gehler, den Vizepräsidenten des Verwaltungsrats der Zofinger Siegfried AG. Regierungsrat Dieter Egli dankte Anton Lauber für sein enormes Engagement bei der Gründung und beim Aufbau des HTZ. Der langjährige CEO und Verwaltungsrat des Elektronikunternehmens Schurter AG und Präsident des Fachhochschulrates der Hochschule Luzern habe das Erreichen dieses Etappenziels mit seinem persönlichen Einsatz erst möglich gemacht.